

Herbstversammlung 2015

4. November 2015, 20.00 Uhr, Strickhof Lindau

Anwesende: gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: Astrid Müller

8:00 pm

Viktor Schlup begrüsst alle Anwesenden, ganz speziell Anet Spengler vom FiBL welche ein Referat zu Spermasexing geben wird. Er weist auf die Podiumsdiskussion hin für welche sich Christian Mathys und Martin Ott zur Verfügung gestellt haben. Martin Ott argumentiert gegen eine Zulassung von Spermasexing im Biolandbau, Christian Mathys vertritt die Befürworter. Anschliessend wird die Diskussion geöffnet. Er weist ebenfalls auf eine Abstimmung hin in welcher die Anwesenden gebeten werden Stellung zu nehmen ob Spermasexing im Biolandbau erlaubt werden soll oder nicht. Die Stimmzähler werden bestimmt, Robert Götsch und Thomas Frei übernehmen diese Aufgabe. Das Protokoll der Herbstmitgliederversammlung 2014 wurde abgenommen und kann online auf der Internetseite von Bio ZH-SH eingesehen werden.

8:10 pm

Anet Spengler beginnt ihr Referat über Spermasexing. Sie informiert über:

1. Technik: wie funktioniert Spermasexing?
2. Spermasexing in den Bio-Richtlinien
3. Ziel des Spermasexings
4. Bedeutung des Spermasexings in der Schweizer Landwirtschaft
5. Biotauglichkeit des Verfahrens
6. Ethische Aspekte
7. Alternativen?

Anschliessend an das Referat werden Fragen an Anet gestellt und eine angeregte Diskussion geführt.

8.45 pm

Die Podiumsdiskussion ist eröffnet. Martin Ott beginnt mit Argumenten gegen eine Zulassung von Spermasexing im Biolandbau. Christian Mathys kontert und gibt Argumente für den Gebrauch von Spermasexing im Biolandbau. Das Contra Argument ist in erster Linie die Ethik, aber auch strategische Überlegungen werden geäussert. In wie weit soll sich der Biolandbau von der konventionellen Produktion abheben und distanzieren damit der Marktvorteil Bio erhalten bleibt. Ein Pro Argument ist die Kälberproblematik mit den Herodes-Kälber. Andere Pro Argumente die geäussert werden sind, dass es technisch vertretbar sei

und das es die Zucht weiterbringen würde. Anschliessend folgt eine 30 minütige offene Diskussion an welcher sich die Anwesenden lautstark einbringen.

9.30 pm

Tamara Bieri stellt die Auswertung zum Thema Spermasexing aus der Umfrage den Anwesenden vor. Eine Umfrage zu Spermasexing und GMF wurde am 29. September an alle Mitglieder von Bio ZH-SH versendet. Von den rund 350 angeschriebenen Mitgliedern kamen 110 Umfragen zurück. Das ist ein Rücklauf von fast 30%, herzlichen Dank dafür. 50 sprechen sich gegen Spermasexing aus, 49 dafür. Ein sehr enger Entscheid. Die 50 Stimmen die sich gegen Spermasexing aussprechen stammen mehrheitlich von Betrieben mit Mutterkuhhaltung welche keine KB anwenden. Die 49 Stimmen die sich für Spermasexing aussprechen stammen mehrheitlich von Betrieben die Milch produzieren und bereits KB einsetzen.

9.45 pm

Abstimmung: Soll der Antrag von Bio Nordwestschweiz angenommen werden?

Antrag: „Die Bio Suisse setzt sich für die Zulassung von Spermasexing im Biobereich und somit für eine entsprechende Änderung der Bundesbioverordnung ein. Danach soll die Zulassung von Spermasexing in den Bio Suisse Richtlinien verankert werden.“

Abstimmungsergebnis: 25 Stimmberechtigte sprechen sich gegen den Antrag aus, 11 unterstützen den Antrag, mit 1 Enthaltung.

22.00 pm

Ruedi Vögeli informiert über die Geschäfte der Bio Suisse Herbst-DV vom 11. November:

1. Stärkung MO's

Der Vorstand Bio ZH-SH unterstützt die Variante „Vorstand Bio Suisse“ welche vorsieht die projektbezogenen Beiträge zu erhöhen jedoch nicht die Erstmitgliederbeiträge.

2. Genehmigung Jahresplanung und Budget 2016

Ruedi gibt detaillierter Einblick in das Bio Suisse Budget 2016

3. Antrag Bio Nordwestschweiz zu Spermasexing

Der Vorstand Bio ZH-SH wird ihre Stimmen verhältnismässige einbringen, voraussichtlich 3 Stimmen gegen den Antrag, 2 Stimmen für den Antrag

4. Bestätigung Wahl Fachgremien

Ruedi informiert über die Wahl der Bio Suisse Fachgremien. Gemäss Statuten muss sich das Wissensgremium in der Mehrheit aus Knospen-produzenten zusammensetzen, was momentan nicht der Fall ist.

5. Anpassung Beitragsreglement für Knospe-Kernobstbeiträge

6. Informationsgeschäfte

22.20 pm

Ruedi Vögeli informiert über die Präsidentenkonferenz:

- Inkraftsetzung Weisungen: Bei einer Weisung bezüglich „Eingeschränkter Einsatz von Antibiotika“ ist Einsprache eingereicht worden. Einigungssitzung als nächster Schritt.
- GMF soll in Diskussion gebracht werden.
- Nachhaltigkeitsanalyse von Betrieben mit RISE steht in der Diskussion.
- Neue Sitzverteilung bei Delegiertenversammlung bei Bio Suisse.
- Nachhaltigkeitsprofil der Knospe schneidet nicht sehr gut ab bezüglich Nachhaltigkeit, Faire Arbeitsbedingungen und naturnahe Produktion.

Zusätzliche Informationen zu Abschluss:

- Anfrage von Markus Johann an Verein Bio ZH-SH sich am Bio Ackerbautag 2016 zu beteiligen. Ruedi wird auf Mitglieder zurück kommen um allenfalls für Unterstützung an zu fragen.
- Tamara Bieri informiert bezüglich Plantahof-Strickhof Bio-Tag 2015.
- Fredi Strasser informiert bezüglich Bio Forschungs Infotagung 2015.

22.30 pm

Ende der Veranstaltung

Felix Zingg